



Niederschrift

über die am Montag, den 20. September 2021, im Sitzungszimmer des Feuerwehrhauses Moos abgehaltene

8. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Vorsitzender:

Bgm. Christian Loacker

ÖVP-Fraktion:

Vizebgm. Edith Lampert-Deuring

GR Christine Wilhelm

GV Manfred Böhmwalder

GV DI(FH) Robert Loacker

GV Manfred Handle

GV Stefan Nachbaur

GV Veronika Böckle

GV Manfred Martin

EM Jonas Herburger

EM Kevin Manfred Oberhauser

EM Mag. Christine Wiesenegger

EM Clemens Ender

GLG-Fraktion:

GR Mag. (FH) Thomas Ender

GR Markus Rottmar

GV Mag. Walter Heinzle

GV Mag. Maria-Elisabeth (Sissy) Mayer

EM Judith Ruhm

EM Dr. Susanne Weißenbach

EM Armin Hartmann

BBG-Fraktion

GR Christoph Längle, BA

GV Kornelia Ender

GV Manfred König

GV Latifa Jordan

SPÖ-Fraktion

GV Michelle Feigl

GV Alp Sanlialp

EM Melanie Kranz

NEOS-Fraktion

GV DI(FH) Bernd Frankenhauser
GV DI Jörg Maninger

FPÖ-Fraktion

GV Andrea Buri

Schriftführer:

Dr. Konrad Ortner

Entschuldigt:

GV Anja Ellensohn
GV Ing. Martin Hämmerle
GV Julia Hotz
GV Dr. Matthias Koch
GV Dr. Karoline Kranzl-Heinzle
GR Mathias Rieder
GV Christof Steininger
GR Christian Vögel

Tagesordnung:

1. Projekt Bürgerservice2025/Götzis gemeinsam gestalten – Vorstellung durch Hr. Bertram Strolz und Dr. Andreas Krafft
2. Berichte des Bürgermeisters
 - 2.1. Resolution Moria
 - 2.2. Resolution Volksabstimmung
 - 2.3. Petition zur Impffreiheit
 - 2.4. Veranstaltungen
 - 2.5. Ausfälle Kinderbetreuung
3. Berichte aus der Region
4. Umbesetzung Ausschüsse
5. Änderung Flächenwidmung im Bereich GST-NR 3059/3, KG 92110 Götzis (Sonderberg)
6. Änderung Flächenwidmung im Bereich GST-NR 4540/1, KG 92110 Götzis (Jägerloch)
7. Radschnellverbindung Vorderland-Kummenberg – Grundsatzbeschluss
8. Digitalisierung - aktueller Bericht
9. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 05. Juli 2021
10. Allfälliges

- 10.1. Lionsclub Jahrhundertwald
- 10.2. Grundtausch mit Altach
- 10.3. Architekturwettbewerb VS Markt
- 10.4. Kiesabbau
- 10.5. Parkraumbewirtschaftung Millrütte
- 10.6. Kreisverkehr Kobel

Erledigung:

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgte und konstatiert die Beschlussfähigkeit gemäß § 43 Gemeindegesetz.

Vor Eingang in die Tagesordnung wird Frau Dr. Susanne Weißenbach vom Bürgermeister als Gemeindevertreterin angelobt.

1. Projekt Bürgerservice2025/Götzis gemeinsam gestalten – Vorstellung durch Hr. Bertram Stolz und Dr. Andreas Krafft

Bertram Stolz und Dr. Andreas Krafft präsentieren das Projekt Bürgerservice 2025. Ziel des Projektes ist es, die vielfältigen Potenziale und das Engagement in Götzis auf eine neue Art und Weise zu nutzen. So sollen aus der gesamten Bevölkerung Personen gewonnen werden, die sich ehrenamtlich für das Gemeinwesen einbringen.

Gemeinsam mit dem Büro für Freiwilliges Engagement, der Beteiligung des Vorarlberger Gemeindeverbandes wurde unter Federführung von Pädagoge und Psychotherapeut Bertram Stolz und dem an der Hochschule ST. Gallen tätigen Hoffnungsforscher Andreas Krafft ein Pilotprojekt gestartet. Gemeindemitarbeiterinnen und Gemeindemitarbeiter sowie ca. 15 Bürgerinnen und Bürger wurden seit Frühjahr 2021 in Trainings dazu befähigt, Methoden und Instrumente der Positiven Psychologie anzuwenden, sich selbst zu reflektieren und eine neue Arbeits- und Denkweise zu entwickeln. Daraus entstanden bereits Initiativen, die ein Zusammenleben in der Gemeinde auf einer neuen Ebene ermöglichen werden.

So sollen breitere Bevölkerungsgruppen angesprochen werden. Basis dafür ist die Integration einer positiven Haltung, in dem die Menschen ihre Stärken erkennen und daraus positive Gefühle und Erlebnisse erzeugen und das Wohlbefinden verbessern können, jeder für sich selbst, aber auch für die Gemeinschaft und das Zusammenleben in der Gemeinde durch die aktive Förderung und Einbindung von Menschen in die Gemeinde und die Entwicklung konkreter Umsetzungen, ganz im Sinne der Entwicklung einer nachhaltigen Region um Räume zu schaffen in jenen das Dasein und Dabeisein genügt.

2. Berichte des Bürgermeisters

2.1. Resolution Moria

Der Bürgermeister berichtet, dass hinsichtlich der Resolution zum Flüchtlingslager Moria, die die Gemeindevertretung beschlossen hat, mittlerweile ein Antwortschreiben des Innenministeriums eingetroffen ist.

2.2. Resolution Volksabstimmung

Auch hier sind diverse Eingangsbestätigungen von Parlamentsclubs bzw. des Bundesrates eingelangt.

2.3. Petition zur Impffreiheit

Der Bürgermeister berichtet, dass eine Petition des Bürgers Mario Nesensohn eingelangt ist. Hierbei geht es um die Sicherstellung der freien Impfentscheidung.

Der Bürgermeister stellt das Petitionsschreiben vor.

Der Antrag wurde den Fraktionen übergeben. Die Petition fordert dass die Gemeindevertretung beschließen möge, dass die Gemeinde keine direkte oder indirekte Diskriminierung aufgrund der Impfentscheidung ihrer Mitarbeiter vornehme. § 25 GG erklärt das Petitionsrecht. Der Bürgermeister hat eine allfällige Petition dem zuständigen Organ zur Kenntnis zu bringen. Dies ist mit der Behandlung in der Gemeindevertretung geschehen.

2.4. Veranstaltungen

Der Bürgermeister berichtet, dass in den vergangenen Wochen mehrere Veranstaltungen der Marktgemeinde Götzis stattgefunden haben. So ist einerseits die neue Ausstellung im Portierhütle trotz Schlechtwetters eröffnet worden. In der Ausstellung werden die Funde aus den kürzlich zurückliegenden Grabungsarbeiten auf der Ruine Neu Montfort ausgestellt. Nach einer Feldmesse war auch der Frühschoppen trotz Regenwetters gut besucht.

Am 2. Oktober wird die Ausstellung auch Teil der langen Nacht der Museen sein. Am 26.09.2021 wird die Ausstellung im Zuge des Tages des Denkmals zugänglich sein.

Weiters fanden die Mode- und Lifestylenacht als auch der Junker-Jonas-Markt statt. Ein Dank gilt der Wirtschaftsgemeinschaft und ihrem Obmann Manfred Böhmwalder, die die Veranstaltungen perfekt organisiert haben. Weiters bedankt sich der Bürgermeister beim Ersatzmann LAbg. Clemens Ender, der kurzfristig ein Impfteam für den Junker-Jonas-Markt organisiert hat.

2.5. Ausfälle Kinderbetreuung

Der Bürgermeister berichtet, dass derzeit zwei Kinderbetreuungsgruppen geschlossen sind. Am Garnmarkt 8 grassiert die sog. Hand-Fuß-Mund-Krankheit, im VWP sind 4 Scharlachfälle aufgetreten.

3. Berichte aus der Region

Am 10. September fand die Jahreshauptversammlung des Agglomerationsprojektes Rheintal statt. Das Programm wurde dem Bund übergeben. Im Rahmen des Projektes sollen Projekte auf beiden Seiten des Rheines realisiert werden. Die Prüfung durch den Bund sollte bis Herbst 2022 abgeschlossen werden. Das Agglomerationsprogramm umfasst 150 Infrastrukturmaßnahmen mit einem Volumen von 150.000.000,-- Schweizer Franken. Für Götzis wurde das Projekt der Neuerung der L190 gemeinsam mit dem Land eingebracht.

Hierbei geht es in erster Linie um die Umgestaltung des Straßenraumes.

4. Umbesetzung Ausschüsse

Umbesetzung Ausschuss für Soziales und Gesellschaft - BBG Fraktion :
anstelle von Mitglied Josef Bachmeier kommt Robert Jordan.

Entsendung eines Vertreters in die Verbandsversammlung des Gemeindeverbands
„Personalverwaltung amKumma“

Mitglied: Bgm. Christian Loacker
Ersatzmitglied: Vizebgm. Edith Lampert-Deuring

Die Gemeindevertretung stimmt der Umbesetzung und der Entsendung einstimmig zu.

5. Änderung Flächenwidmung im Bereich GST-NR 3059/3, KG 92110 Götzis (Sonderberg)

Der Bürgermeister stellt das Vorhaben anhand der Präsentation dar. Wie schon beim Erstbeschluss im Mai 2021 wird dargestellt, dass die Widmung nur im absolut erforderlichen Ausmaß erfolgen soll. Im Rahmen der Auflage gemäß Raumplanungsgesetz erfolgten zwei Stellungnahmen. Einerseits durch die Wildbach und Lawinenverbauung, die die Lage im braunen Hinweisbereich betonte, aufgrund dessen bei einem konkreten Bauvorhaben die Beurteilung durch den Landesgeologen erforderlich ist. Weiters wurde durch das Land Vorarlberg und die Marktgemeinde Götzis die Lage gemäß Biotopinventar dargestellt, aufgrund dessen eine Prüfung des Schutzhaltens erfolgte. Es kann zusammengefasst werden, dass durch die dargestellten Schutzmaßnahmen aus geologischer Sicht keine Einwände vorliegen und auch aus Sicht des Biotopinventars kein schutzrelevanter Biotopbestand gegeben ist.

Der Bürgermeister stellt daher folgenden Antrag:

„Der Flächenwidmungsplan der Marktgemeinde Götzis wird in einem Teilbereich der GST-NR 3059/3, KG 92110 Götzis, gemäß Lageplan vom 25.05.2021, Plannummer g031.2-1/2021-5, abgeändert.“

Die Gemeindevertretung stimmt dem Antrag einstimmig zu.

6. Änderung Flächenwidmung im Bereich GST-NR 4540/1, KG 92110 Götzis (Jägerloch)

Der Bürgermeister erläutert die geplante Widmungsänderung im Bereich Jägerloch. Die bereits vor Jahrzehnten ausgewiesene Parzelle soll nun aufgrund bevorstehender Bebauung als Verkehrsfläche gewidmet werden. Im Rahmen der öffentlichen Auflage wurden keine Einwendungen oder sonstige Anmerkungen eingebracht.

Der Bürgermeister stellt daher folgenden Antrag:

„Die Flächenwidmung wird in einem Teilbereich der GST-NR 4540/1, KG 92110 Götzis, gemäß Plan vom 25.05.2021, Plannummer g031.2-2/2021-2, abgeändert.“

Die Gemeindevertretung stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Der Bürgermeister stellt klar, dass in Etappen gebaut wird, da derzeit nur in der Mitte der neu gewidmeten Fläche ein Projekt entsteht. Weiters stellt er klar, dass zu den östlich gelegenen Flächen die als Streuwiesen ausgewiesen sind, eine „harte“ Grenze entstehen soll. Hier wird an einen Graben bzw. an einen Damm gedacht.

Auf Nachfrage von GR Christoph Längle erläutert der Bürgermeister, dass mit den ersten Bautätigkeiten bereits begonnen wurde, da ein rechtskräftiger Baubescheid vorliegt.

7. Radschnellverbindung Vorderland-Kummenberg – Grundsatzbeschluss

Die Regionen am Kuma und Vorderland-Feldkirch haben sich gemeinsam mit Vertreter*innen des Landes und der Standortgemeinden Götzis, Koblach, Klaus, Sulz, Röthis und Weiler in den vergangenen Jahren an der Planung einer regionsübergreifenden Radschnellverbindung befasst.

In einer am 5.9.2018 in Klaus öffentlich vorgestellten Variantenstudie wurde eine Bestvariante für den Routenverlauf ermittelt. In der anschließenden Vorprojektplanung wurde ein konkreter Trassenverlauf ausgearbeitet, eine ökologische Begleitplanung durchgeführt und eine Grobkostenschätzung erstellt.

Das Ergebnis der Planung sieht eine weitgehend kreuzungsfreie Radschnellverbindung vor, die im Süden im Bereich der Haltestelle Sulz-Röthis an den bahnbegleitend von Rankweil kommenden Radweg anbindet und ostseitig der Bahnleiße mit einem kurzen Tunnel durch den Sattelberg bis zum Feuerwehrhaus Götzis führt. Vom Feuerwehrhaus Götzis soll dann eine Weiterführung in Richtung Bahnhof Götzis erfolgen.

Im Bereich der Bahnhof Haltestelle Klaus soll durch eine attraktive Bahnunterführung und eine Querverbindung ins Ortsgebiet von Koblach geschaffen werden.

Die Radschnellverbindung ist als Teil des landesweiten Schnellverbindungsnetzes konzipiert und eine Schlüsselverbindung für den Alltags- und Freizeitverkehr im südlichen Rheintal, da sie eine durchgängige, sichere und attraktive Verbindung zwischen den Großräumen Feldkirch/Rankweil und Götzis/Hohenems/Dornbirn ermöglicht.

Die Radschnellverbindung bindet die großen regionalen Betriebsgebiete an das Radwegenetz an und ist über Zubringerstrecken mit den Siedlungsgebieten von Mäder und Altsch bzw. Klaus, Weiler, Sulz, Röthis und Zwischenwasser verbunden.

Die Kostenschätzung für den Bau der Verbindung wird nach noch groben Schätzungen ca. 27 Mio Euro betragen. (Ohne Inflationsanpassung, Grundablösen, ökologische Begleitmaßnahmen). Davon werden rund 10 Mio Euro aus Bundesförderungen getragen.

Der finanzielle Beitrag der Standortgemeinden bzw. Regionen am Kuma und Vorderland-Feldkirch wurde in Gesprächen mit Landesrat Johannes Rauch mit einem Kostendach von Summe 2 Mio Euro festgelegt. Um die Budgets der beteiligten Gemeinden zu schonen, soll versucht werden, einen Teil dieser Mittel aus den Gemeinde-Bedarfszuweisungen des Bundes zu decken.

Die Finanzierung der verbleibenden Kosten sowie der Bau und die Errichtung werden laut Zusagen des zuständigen Landesreferenten durch das Land Vorarlberg erfolgen. Die Abstimmungen und vertraglichen Klärungen sowie die Kostentragung für Sanierung und Unterhalt der Strecke sind noch in Abklärung. Das Land Vorarlberg hat aber bereits Bereitschaft signalisiert, die Kosten für Instandsetzungen u.a. der kostspieligen Bauwerke zu übernehmen.

Die Kosten für Betrieb und Instandhaltung der Strecke (Schneeräumung, Reinigung,...) werden zu weiten Teilen bei den Standortgemeinden liegen.

Mit der Radschnellverbindung können die massiven Barrieren durch Autobahn, Bahnlinie und L190 im Bereich Klaus/Koblach/Götzis überwunden werden und ein attraktives Rückgrat für den regionalen und überregionalen Alltags- und Freizeitradverkehr geschaffen werden.

Mobilitätshebungen und Potentialberechnungen gehen davon aus, dass damit täglich bis zu 1500 Fahrten vom Auto auf das Fahrrad verlagert werden. Pro Jahr können dadurch rund 2 Millionen Autokilometer eingespart werden. Dadurch können rund 290 Tonnen CO₂-Emissionen pro Jahr vermieden werden.

Durch die zeitliche Kombination mit dem für 2023/24 geplanten Bahnhofsumbau in Klaus lassen sich hohe Kosten für Bahnsperren, Autobahnsperren sparen. Deshalb soll das Projekt zügig vorangetrieben werden.

Unter der Voraussetzung positiver Grundsatzbeschlüsse des Landes, der Regios und der Standortgemeinden könnte in den nächsten Monaten mit der Einreichplanung begonnen werden.

Parallel dazu sind Vereinbarungen zu treffen über Besitz, Bau, Betrieb, Instandhaltung und Instandsetzung des Projekts.

Im Jahr 2022 könnte die Planungsprozesse und behördliche Genehmigungsverfahren weitgehend abgeschlossen werden. Vorbehaltlich einer behördlichen Genehmigung und positiver Baubeschlüsse könnte 2023 mit der Ausschreibung des Bauprojekts begonnen werden.

Erste Bauabschnitte würden voraussichtlich 2024 realisiert werden.

Weiters erläutert der Bürgermeister, dass zwischen den beiden Regionen eine Aufteilung zu gleichen Teilen vereinbart wurde. Die interne Aufteilung zwischen den Gemeinden ist noch festzustellen. Mit dem Land wurde vereinbart, dass die Beträge auf mehrere Jahre aufgeteilt werden können. Noch unklar ist ob ein Betrag von bis zu 50% der verbleibenden zwei Millionen als Bedarfszuweisungsmittel vom Land zur Verfügung gestellt werden.

Der Bürgermeister stellt sohin folgenden Antrag:

„Die Gemeindevertretung stimmt der Weiterverfolgung und möglichen Realisierung der regionalen Radschnellverbindung im Grundsatz zu.

Die Marktgemeinde Götzis wird sich im Rahmen des vereinbarten regionalen Kostendaches von maximal 2 Millionen Euro an Planung und Bau der Radverbindung beteiligen. Voraussetzungen dafür sind neben der behördlichen Genehmigung auch der Abschluss von zufriedenstellenden vertraglichen Vereinbarungen zum Unterhalt der Anlage.

Der Bürgermeister wird beauftragt, mit dem Land Vorarlberg und den anderen Standortgemeinden unter den oben genannten Rahmenbedingungen einen Vertrag über Besitz, Bau, Betrieb, Instandhaltung und Instandsetzung der geplanten Radverkehrsanlage zu verhandeln.“

Die Gemeindevertretung stimmt dem Antrag einstimmig zu.

8. Digitalisierung - aktueller Bericht

Der Bürgermeister erteilt GV Bernd Frankenhauser das Wort.

Derzeit läuft das Projekt zur digitalen Bürgerkommunikation. Die vier Gemeinden der Kummenbergregion planen und konzipieren gemeinsam ihren neuen Web-Auftritt. Es wird neben vier Gemeindehomepages auch eine Seite für die Region amKumma erstellt. Mittlerweile liegt ein gemeinsames Konzept vor und auch die Entscheidung hinsichtlich des Contentmanagementsystems (Redaktionssystem) wurde eine Entscheidung getroffen. Nun wird die Homepage erstellt.

Neben der Homepage ist auch die Idee eines sogenannten City-Monitors im Fokus der digitalen Kommunikation. Hierzu bestehen auch großzügige Fördermöglichkeiten durch den Bund. Durch ein sogenanntes Smartmonitoring sollen Echtzeitdaten mit statischem Inhalt verknüpft werden. Davon können sowohl Bürgerinnen und Bürger als auch die Gemeinde und die Region profitieren. Anwendungsfelder bieten zum Beispiel die Parkplatzüberwachung, die Verknüpfung mit Webcams, Verkehrsmessung, Auslastung diverser Gemeindefeinrichtungen wie das Freibades, Energieüberwachung für die Gemeindegebäude, Optimierungen im Bereich des Ortsbuses und vieles andere mehr.

Für die Bürgerinnen und Bürger soll es möglich sein, individuelle Infos als sogenanntes Dashboard für sich zusammenzustellen.

Für den Citymonitor sind ca. € 40.000,- veranschlagt. Hier sind Förderungen jedoch noch nicht berücksichtigt. Die Antragsstellung wird in den nächsten Wochen erfolgen.

Der Gemeindegeschäftsführer ergänzt, dass nicht nur hinsichtlich der Außenwirkung der Gemeinde sondern auch für interne Abläufe Daten erfasst werden können, die bisher schwierig zu generieren sind. So sind zum Beispiel Verkehrszählungen sehr aufwändig, da sie nicht automatisiert erfolgen können. Weiters wird die Datenauslesung der Funkzähler erleichtert. Alle öffentlichen Daten sollen selbstverständlich im Rahmen des Datenschutzes und Anonymisiert erhoben werden. Mit Hilfe dieser Sensorik sollen Verkehrsflüsse, Personenflüsse sowie Frequenzen erleichtert erhoben werden. Zentral wird auch der Vergleich innerhalb der Region sein. So können Erkenntnisse anderer Gemeinden beim Datenabgleich auf die anderen Gemeinden Auswirkungen haben.

Auf Kritik der Gemeindevertreter Manfred König und Stefan Nachbaur, dass die Digitalisierungsgruppe nicht eingebunden wurde, erklärte GV Bernd Frankenhauser, dass es zeitlich gedrängt habe.

Der Gemeindegeschäftsführer ergänzt, dass das Thema Citymonitor bereits in der ersten Sitzung der Digitalisierungsgruppe präsentiert wurde. Zur Homepage bestünden Beschlüsse und sei nur noch die Abwicklung auszuführen. Die nunmehr unternommenen Schritte fallen aus seiner Sicht in den Bereich der laufenden Verwaltung.

10.4. Kiesabbau

Auf Nachfrage erklärt der Bürgermeister, dass voraussichtlich Ende Oktober eine weitere Sitzung der Arbeitsgruppe Kies stattfinden soll.

10.5. Parkraumbewirtschaftung Millrütte

GV Maria Elisabeth (Sissy) Mayer erkundigt sich nach dem Stand der Parkraumbewirtschaftung Millrütte.

Der Bürgermeister erklärt, dass nun endlich eine Vereinbarung mit den Eigentümern gefunden werden konnte. In diesem Zusammenhang berichtet der Bürgermeister, dass 90% der Anteile an der Millrütte (Eigentümerin Zech Immobilien GmbH) von 4 Götzner Unternehmern erworben wurde. Dies sind die Unternehmen ZM3 Immobilien GmbH, Loacker Immobilien Verwaltungs GmbH, Wilhelm&Mayer sowie BELIMO GmbH. Roman Zech bleibt zu 10% Gesellschafter der Zech Immobilien GmbH.

10.6. Kreisverkehr Kobel

GV Alp Sanlialp erkundigt sich nach der Beleuchtung beim Kreisverkehr an der Lustenauerstraße (beim Kobel).

Der Gemeindesekretär erklärt, dass bereits mit dem Land bzw. Straßenerhalter Kontakt aufgenommen wurde, dass Problem konnte aber offenbar bis dato nicht gelöst werden. Er wird erneut beim Land urgirt.

Ende der Sitzung: 20:42 Uhr


Dr. Konrad Ortner
Schriftführer


Bgm. Christian Loacker
Vorsitzender